

**August Wilhelm von Schlegel an Johann Georg Zimmer,  
Mohr & Zimmer (Heidelberg)  
Coppet, 07.08.1809**

<i>Empfangsort</i>	Heidelberg
<i>Anmerkung</i>	Empfangsort erschlossen.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Freies Deutsches Hochstift, Frankfurt am Main
<i>Signatur</i>	Hs-18470
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	2 S. auf Doppelbl., hs. m. U.
<i>Format</i>	8°
<i>Bibliographische Angabe</i>	Kloß, Alfred: Die Heidelbergischen Jahrbücher der Literatur in den Jahren 1808–1816. Leipzig 1916, S. 175.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext ohne Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-19]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-19/letters/view/7122">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-19/letters/view/7122</a> .

[1] Coppet 7. Aug. 1809.

Ew. Wohlgeb. empfangen hierbei eine Sendung Manuskript, ich hätte gleich mehr auf einmal geschickt, aber ich bin ganz ermüdet vom Abschreiben, da ich leider meinen Kopisten eingebüßt habe. Dem Korrektor ist durch eine sehr genaue und leserliche Handschrift vorgearbeitet, ich bitte besonders um große Aufmerksamkeit bei den französischen Rollen. Wo französische Worte unterstrichen sind, müssen sie nicht gesperrt, sondern mit Kursiv gedruckt werden.

In dem Aushängbogen des zweiten Bandes habe ich nur wenig Druckfehler bemerkt.

Mir fehlen noch Bogen 2 und vom ersten Band der Schluß nach pag. 372, den ich mit nächster Gelegenheit mir beizulegen bitte.

Das Übrige wird unmittelbar nachfolgen, bis Ende des Monats hoffe ich alles abgeschrieben zu haben.

Den zweiten Band von Winkelmanns Werken und sechs Hefte der Heidelb. Jahrbücher nebst einer Einlage von Herrn von Arnim habe ich richtig erhalten und danke Ew. Wohlgeb. für [2] die Besorgung. Das dritte Heft für Literatur fand ich doppelt, dagegen fehlt das zweite, welches ich glücklicherweise schon durch die Güte des Herrn Hofrat Creuzer hatte. Jenes werde ich Ihnen gelegentlich wieder zustellen.

Zu beifolgendem Bücherverzeichnis bitte ich Sie die wohlfeilsten Preise beisetzen zu lassen, und es mir **so baldigst** zurückzuschicken. Es ist für einen hiesigen Liebhaber der deutschen Literatur, der eine Anzahl Bücher verschreiben will.

Nächstens erfolgen auch Beiträge zu den Jahrbüchern.

Mit vollkommenster Hochachtung

Ew. Wohlgeb.

ergebenster A. W. Schlegel.

[3]

[4]